

Leitidee

Kurze Wege und ein einfaches funktionelles Zusammenspiel der Räume bestimmen den Entwurf. Die Platzierung der Alarmausfahrt und die Stellplätze der Feuerwehr außerhalb der Kreuzung dienen den kurzen Wegen im Gebäude. Drei Elemente bestimmen die architektonische Erscheinung: der Übungsturm, die Fahrzeughalle und der gemeinsame Schulungsraum, die das Gebäudeensemble nach allen vier Himmelsrichtungen gliedern und vier ausdrucksstarken Fassaden bilden. In der konstruktiven Ausarbeitung mit dem Tragwerk aus Holz und der leichten schützenden Hülle aus Metall kann der Neubau ein Modell für den Bau von Feuerwehrgerätehäusern sein.

Architektonisches Konzept

Durch die Platzierung des Übungsturms direkt am Kreisverkehr in der Münsterer Straße entsteht eine markante Ortseingangssituation zum Ortsteil Südkirchen. Die Organisation des Feuerwehrhauses erlaubt die Ausbildung eines kompakten und wirtschaftlichen Volumens. Vom den Alarmstellplätzen führt der Weg am Bereitschaftsraum vorbei direkt in die Umkleiden und dann in die Fahrzeughalle. Im Süden verortet sich der Schulungsraum und die Nebenräume im Süden mit direktem Anschluss an die Fahrzeughalle. In die überhöhten Bauteile ist die Belichtung der zugehörigen Flure wie selbstverständlich integriert. Die Kameradschaftsfläche orientiert sich direkt zur Straße „Im Holt“ und wird durch den überdachten Vorbereich am Bereitschaftsraum ergänzt; gemeinsam den repräsentativen Vorbereich für öffentliche Veranstaltungen und Feste der Feuerwehr.

Material und Konstruktion

Wir schlagen vor den Neubau als Holzkonstruktion mit einer leichten Hülle zu errichten. Gerade die weit gespannten Hallentragwerke können einen wichtigen Beitrag zur ästhetisch-funktionalen Entwicklung dieser öffentlichen Bauaufgabe beitragen. Auf einer massiven Stahlbetonbodenplatte werden massive Holzwände als tragende Wandscheiben erstellt. Gemeinsam mit dem hölzernen Dachtragwerk entsteht eine einladende und warme Atmosphäre. Das feuerverzinkte Profilblech umhüllt die hölzerne Konstruktion und wird durch großzügige Verglasung der Fahrzeughalle und des Schulungsraums gegliedert. Die freundliche technische Anmutung wird durch den leichten Turm ergänzt.

Energiekonzept

Die Freiflächen werden möglichst mit durchlässigen Oberflächenpflaster vorgesehen. Auch eine großzügige Anordnung von Bäumen und schattigen Stellplätzen schafft eine ruhige Stimmung. Das Gebäude wird mit einer Wärmepumpe und Deckenstrahlplatten im Niedrigtemperaturbereich beheizt. Ergänzend dazu sind die Dächer begrünt und mit PV ausgerüstet.